

MARTIN-BUBER-OBERSCHULE

Elternbrief

09/11

Serenata • Abitur 2011 • Biologie - Exkursionen • die Neuen • Schulinspektion

Liebe Eltern,

ich hoffe, Sie und Ihre Kinder haben angenehme Ferien verlebt.

Für uns hat das Schuljahr mit großer Spannung begonnen: Die Schulinspektion war am 29. und 31 August bei uns an der MBO. Wie viele von Ihnen schon wissen, hat das Inspektionsverfahren mit einer Online-Befragung begonnen. Die Ergebnisse dieses Teils der Inspektion liegen schon vor. Im Abschnitt „Inspektion“ möchte ich einige Aspekte kurz darstellen. Schon an dieser Stelle bedanke ich mich für Ihre Teilnahme.

Schuljahresbeginn ist wie jedes Jahr gleichbedeutend mit Ausstattungsschwierigkeiten. Zu Beginn des Schuljahres fehlte uns eine ganze Stelle im Fach Englisch. In der ersten Schulwoche ist es nun gelungen, eine Englischlehrerin an die MBO zu holen. Insgesamt haben wir genug Stunden an Bord, aber die Ausstattung ist trotzdem knapp. Wir haben ausreichend Stunden für den laufenden Unterricht, aber wir werden nicht in Lage sein, langfristige Vertretungen aus eigenen Mitteln zu bewerkstelligen. Die Berliner Schule lebt eben von der Hand in den Mund.

„Bauen an der MBO“ sollte eigentlich besser heißen „Schäden an der Bausubstanz“. Während aus EU-Mitteln der Schulhof aufwändig saniert wird, rottet das Schulgebäude still vor sich hin. An mittlerweile 18 Stellen beklagen wir nach jedem Regen massive Wassereinträge. Auf diese Weise werden wir bald eine Schulruine in einer wunderschönen Parklandschaft haben. Uns sind umfangreiche Reparaturen zugesichert worden. Das reicht auf Dauer aber nicht! Die Dächer müssen vollkommen neu gedeckt werden. Wir werden uns weiterhin beim Stadtrat darum bemühen.

Auf unserer Homepage (<http://martin-buber-oberschule.de/>) sind, wie jedes Jahr, die verschiedenen Kalender veröffentlicht. Daraus können Sie u.a. alle Arbeitstermine ent-

nehmen, aber vor allem auch die Nachschreibtermine. Diese sind, wie bei uns üblich, alle an Samstagen.

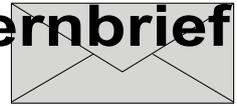
Diese Kalender sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Leider können wir nicht dafür garantieren, dass es keine Veränderungen gibt. Schauen Sie also bitte vorsichtshalber immer wieder mal nach, ob es ein Update gegeben hat.

Wie ich Ihnen überhaupt die erste Seite unserer Schulhomepage ans Herz legen möchte. Schauen Sie ruhig öfters mal rein. Ankündigungen für Veranstaltungen, aber auch Informationen über gerade gelaufene Aktivitäten sind auf unserer ersten Seite zu finden.

Am Ende wünsche ich uns ein gemeinsames gutes Jahr MBO. Zusammen werden wir wieder ein Jahr Schule gestalten.

Mit freundlichen Grüßen





Die MBO hat sich wieder verjüngt! Die Neuen

Zum Ende des letzten Schuljahres haben uns einige Kollegen verlassen. Teilweise ist es uns gelungen, für Ersatz zu sorgen:



Frau Silcher unterrichtet bei uns die Fächer Spanisch und Deutsch.



Frau Haase unterrichtet die Fächern Deutsch und Englisch.



Frau Boseniuk wird den Fachbereich Englisch verstärken. Sie hat die Fächer Englisch und Russisch.



Frau Bremer hat die Fächer Deutsch und Geschichte.



Herr Wede verstärkt uns vor allem im Fach Mathematik.

Allen Neuen wünschen wir eine gute Zeit an der MBO.

Auswertung des Abiturs 2011

Der Abiturjahrgang 2011 hat nun die MBO verlassen. Am 22. Juni erhielten die Schüler/innen feierlich ihre Zeugnisse. Mehrere Abiturienten wurden für ihr Engagement an der MBO ausgezeichnet.

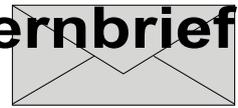
Hier ein zusammenfassender Rückblick auf die Abiturergebnisse:

- 123 Schülerinnen und Schüler sind zu den Abiturprüfungen angetreten.
- 118 von ihnen haben ihr Abiturzeugnis erhalten. 5 Schüler/innen sind durchgefallen (4 %) - das ist eine relativ geringe Anzahl!
- Im Mittel erreichte der Jahrgang einen Abiturschnitt von 2,46. Die individuellen Ergebnisse lagen zwischen 1,0 (3x) und 3,5. Damit war dieser Schülerjahrgang der erfolgreichste seit Bestehen der MBO!
- Insgesamt haben 31 Schüler/innen einen Schnitt von 2,0 oder besser erreicht!
- Besonders hervorzuheben sind die 3 Schüler/innen, die mit einer Hauptschulempfehlung zu uns kamen und nun ihr Abitur mit guten Durchschnittsnoten bestanden haben. Sobald uns die Gesamtberliner Ergebnisse vorliegen, werden wir einen genaueren Vergleich mit anderen Berliner Schulen vornehmen.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Schüler/innen dieses Jahrgangs sehr erfolgreich waren. Sowohl Schüler/innen als auch Lehrer/innen können mit Stolz auf die Arbeit der letzten zwei Jahre zurückblicken. An dieser Stelle nochmals unser Glückwunsch an alle Abiturienten und natürlich auch an Sie, liebe Eltern, denn ohne die Unterstützung durch das Elternhaus ist erfolgreiche Schularbeit kaum möglich!

H. Marin
(Oberstufenkoordinator)

Schülergruppe	durchschnittliche Punktsomme	Abi-Schnitt
alle (118)	568	2,46
männlich (38)	564	2,48
weiblich (80)	570	2,45



Serenata

Am 7. Juni 2011 hat wieder die Serenata, die klassische Musikveranstaltung der MBO in der ihr eigenen, gediegenen Atmosphäre in der großen Aula der MBO stattgefunden. Erstmals wirkten sämtliche Musikklassen mit eigenen Klassenbeiträgen und einem gemeinsamen großen Chorstück mit. Durch den Abend führten souverän die Moderatorinnen Jeannina Heinrich und Sabrina Muck (beide Jg. 12).

Die Eingangs-Toccata aus Monteverdis Oper „L'Orfeo“ verlieh diesem schönen Konzert sogleich den gewünschten Schwung. Dem Orchester und der Gitarren-AG gelangen bei ihrem Zusammenwirken ungewöhnliche, peppige Klangmischungen.

Zu dem von Max Oberüber (Klasse 8.5) vorgelegten Klaviersolo zeigte Alina Rentsch (ebenfalls 8.5) edle Ballettkunst.

Unsere jüngsten Schüler/innen glänzten in Werken von Bach - so der WahlPool-Kurs des 7. Jahrgangs - und Grieg - so die Musikklasse 7.3.

Brillante Solovorträge am Klavier zelebrierten Helena Smirnow, Daniel Jeczen (beide 9.3) und Sophie Schima (10.3), einen feinen kammermusikalischen Beitrag leisteten Ann-Katrin Abstein, Vivian Bell und Tracey Werner (alle 10.3).

Die Musikklassen des 8., 9. und 10. Jahrgangs boten in bereits bewährter Ensemblekunst Werke der Klassik und Romantik, bevor das Schulorchester eine italienische Opernarie (mit Sophie Menzel als gefeierter Solosängerin) und eine wild-tänzerische neapolitanische Tarantella zu Gehör brachte.

Für kulinarische Genüsse in der Pause sorgte diesmal das sozialpädagogische Team der MBO.

Mit der musikalischen Darstellung des Angriffs eines Riesenkraken begann der zweite Teil

des Konzerts, als das Orchester mit profundem Bass-Staccato „The Kraken“ aus „Fluch der Karibik“ ertönen ließ. Erlesene Chorharmonien bot der Basiskurs des 11. Jahrgangs mit John Dowlands „Come again“. Mit Fabian und Fiona Kerlin (beide Jahrgang 13), Nico Kußmaul und Paul Laga (beide Jg. 7) leisteten die erfahrensten zusammen mit den jüngsten Musikern einen subtilen, modernen Bläserquartettbeitrag. Auch Dustin Haase (Jg. 13) wagte es, das Publikum für ein modernes Klaviersolostück von Rodion Schtschedrin zu begeistern.



Zu Dustins Klavierklängen brillierte Isabel Miron mit einer sensiblen, klassischen Ballettdarbietung. Mit Klassikern der Filmmusik sorgte der Grundkurs des 13. Jahrgangs von für Wildwest-Flair - sicher zur Freude der zahlreich anwesenden Schüler und Schülerinnen unserer Partnerschule aus Tucson (Arizona) -, bevor es Jonas Lieber (Abitur-Jg. des Vorjahrs) und Daniel Vieck (Jg. 13) mit ihren facettenreichen Stimmen, begleitet vom Schulorchester und einer Schülerband, bei der sinfonischen Ballade „Who wants to live forever“ rocken ließen.

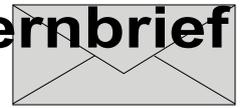
Beim „O Fortuna“ aus Orffs „Carmina burana“ versammelten sich schließlich rund 150 Chorsänger und Orchestermusiker gemeinsam auf der Bühne! Die Musikklassen

**Gutmaier Heizung Gas Lüftung
und Sanitär Meisterbetrieb GmbH**

Brunsbüttler Damm 120-130
13581 Berlin-Spandau
Telefon (030) 3 31 49 19
Telefax (030) 3 32 65 33
e-mail: Gutmaier@t-online.de

Notdienst-Telefon:
0170 / 8 32 14 99





8.3, 9.3, 10.3 und der Profilkurs des 11. Jg. sowie das Schulorchester wurden vom Publikum enthusiastisch gefeiert.

Zum Abschluss hielt Herr Kreklau als Schuldirektor eine gedankenreiche Rede und ehrte auch die Musiklehrer, die durch ihre Einstudierungen und ihre Kunst der Menschenführung die Musikgruppen zu ihren schönen Leistungen geführt hatten: Frau Eckert, Herrn Dr. Fanselau, Frau Hömann, Frau Köhle, Herrn Ledwig und Frau Muñoz.

Nicht ohne Wehmut wurden vier Musiker verabschiedet, die sich um die Serenata und das Schulorchester seit Jahren verdient gemacht haben, uns aber in diesem Jahr

nach ihrem Abitur verlassen: Dustin Haase, Fabian Kerlin, Åsa Leistikow und unser Konzertmeister Marc Zahlten, der jahrelang feinfühlig die Streicherproben geleitet hat. Ihnen gilt ein besonderer Dank. Vereinzelt flossen sogar Tränen. Vielleicht aber hören wir diese Leistungsträger im nächsten Jahr als Ehemalige zur Freude der Konzertbesucher mit solistischen Beiträgen.

Der Video-Mitschnitt des Konzerts ist auf einer Doppel-DVD verfügbar und kann zum Unkostenbeitrag von 6 Euro (zusätzliche Audio-CD auf Wunsch für 0,50 Euro) über die Musiklehrer bestellt werden.

(Bericht: Dr. C. Fanselau)



Familienbäckerei Rösler



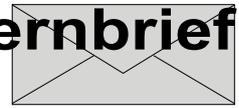
Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878

**Täglich wechselndes
Angebot !!!!**

Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878



Lassen Sie sich überraschen !!!



Schüler der MBO erforschen in einem internationalen Science-Projekt die europäische Besiedlungsgeschichte der Menschheit

Vor gut zehn Jahren entwickelten Wissenschaftler mit Hilfe modernster gentechnologischer Methoden eine experimentelle Möglichkeit, auf molekulargenetischem Weg jenseits von archäologischen Ansätzen die europäische Besiedlungsgeschichte der Menschheit nachzeichnen zu können, indem die genetischen Variationen im Erbgut der heutigen Bevölkerungen Zeit und Weg der Wanderungsbewegungen der letzten 50 000 Jahre widerspiegeln. Das daraufhin initiierte Projekt brachte bereits jetzt die überraschende Erkenntnis, dass sich 96 Prozent aller heute lebenden Europäer auf nur sieben Varianten (7 Töchter Evas/7 Urmütter) zurückführen lassen. „Eva“ selbst stammt aus Afrika. Von hier aus trat vor 150000 der moderne Mensch (Homo sapiens sapiens) seine Ausbreitung an.



Zum zweiten Mal (2008 und 2011) nahm eine Schülergruppe des Biologie-Leistungskurses an diesem internationalen Forschungsprojekt teil. Das Besondere an unserem Vorhaben: Die Schüler führten unter wissenschaftlicher Anleitung alle molekulargenetischen Untersuchungen in einem Labor der Göttinger Georg-August-Universität an ihrer eigenen DNA selbst durch. Trotz sommerlicher Temperaturen haben die Schülerinnen und Schüler von morgens um 9 bis fast ununterbrochen gegen 17.30 Uhr im Labor gestanden und konzentriert mit Substanzenmengen im Mikroliterbereich (tausendstel eines Milliliters) experimentiert. Schon jetzt steht fest, dass alle Teilnehmer erfolgreich waren, eine Ausbeute, die auch die Anerkennung der Wissenschaftler fand. Die Ergebnisse werden

in den internationalen Gendatenpool einfließen.

Urs Hartmann
FB Naturwissenschaften



Mordakte Dr. Friederike Lorenz Das Forensikteam der Nanokosmos AG klärte komplizierten Mordfall auf!

Besuch bei der Berliner Mordkommission
Der Mord an der jungen Wissenschaftlerin Dr. Friederike Lorenz konnte vom Forensikteam der MBO weitgehend aufgeklärt werden. Als Täter wurde Dr. Luc van den Berge, Kollege der kleinen Biotech-Firma und hochverschuldet, mittels zahlreicher Indizien überführt. Fingerabdrücke, Blutspuren und letztlich der genetische Fingerabdruck, den die Schüler im Labor selbst durchführten, widerlegten eindeutig die Aussagen des Täters, der sich zunehmend in Widersprüche verstrickte. Dennoch besteht der Verdacht, dass hinter dem Mord das organisierte Verbrechen und machtvollen Wirtschaftsinteressen steht. Beweisen lässt sich jedoch



selbst wenn sich bspw. ein Entführungsoffer in der relativ geschlossenen Umgebung eines fahrenden Autos befand, selbst noch nach Tagen die Fährte zum Gesuchten. Wer noch einmal den spannenden Mordfall nachlesen möchte, sei auf unsere Adresse www.nanokosmosag.de verwiesen. Im nächsten Schuljahr kann erneut an einem weiteren Verbrechen ermittelt werden. Vielleicht rätseln sie ja diesmal mit und beteiligen sich online über unser Forum?

nichts.

Unseren Mordfall fand die 7. Berliner Mordkommission so „gelungen“, dass sie das Nanokosmos AG-Team in die Keithstraße einlud und uns die Arbeit der echten Kripo an Ort und Stelle an realen Beispielen und Experimenten vorstellte sowie zu allen erdenklichen Fragen Stellung nahm. Im Juni besuchte uns ein Team der Hundestaffel, die uns das faszinierende mantrailing auf unserem Schulgelände und Umgebung vorführte. Diese speziell geschulten Hunde finden,



Viel Spaß,
Urs Hartman Nanokosmos AG



Der einfache Weg zum Führerschein

- Individuelle Betreuung
- Schnelle Ausbildung
- Verbandsfahrschule

Gutschein

**Anmeldung für
5 statt 50 €***

*gültig bis 31.12.2011

www.easydrive-fahrschule.de

Fahrschule easydrive, Jagowstr.11, Berlin- Spandau, Tel.: 030 – 488 29 376
Büro: Di – Do 17:30 – 19:00 Uhr
Inh.: Nino Müller



Was macht eigentlich...?

Stefan Wirth? (Abitur 1984)

Immer wieder erhalten wir aus aller Welt Nachrichten von ehemaligen MBO-lern, vor kurzem erst aus der Mongolei und von La Reunion. Auch unter den „Portraits“ berichteten wir beispielsweise über die Weltenbummler Philipp Mascher (nach Schweden jetzt wieder USA) und André Ziese. Zu eben dieser Kategorie gehört auch Stefan Wirth.

Stefan kam 1978 in den 7. Jahrgang der MBO (Klassenlehrer Hildegard Harnos und Cassen-Jan Harms) und machte im Dezember 1984 sein Abitur. Seine Lieblingsfächer waren Mathe, Englisch und Politische Weltkunde. Er erinnert sich besonders gern an Chris Rogerson, seinen Englischlehrer im Leistungskurs auf der Oberstufe, weil dieser immer ein offenes Ohr für die Schüler hatte.

Schulische Highlights waren der Auftritt als der Anführer der grauen Herren bei "Momo" (1983) sowie die Schullandheimfahrt nach Weißenstadt im gleichen Jahr. „Dort war ich zum ersten Mal im Leben betrunken, das vergisst man nie.“

„Auf der MBO habe ich besonders gelernt fair und sachlich zu diskutieren, tolerant zu sein, den Menschen an sich wichtig zu nehmen, was mir später auch sehr bei der Führung von bis zu 100 Mitarbeitern zugute kam.“ Auch die Tatsache, in der Mittelstufe nicht nur mit zukünftigen Abiturienten zusammen gewesen zu sein, habe ihm später geholfen, den richtigen Ton auch im Umgang mit Menschen in der Produktion von Fabriken oder im Lager zu finden.

Er verschweigt aber auch nicht, in der Mittelstufe aufgrund seiner guten schulischen Leistungen oft als "Streber" gehänselt worden zu sein, was er damals als sehr ungerecht empfand, da er praktisch nie pauken musste. Es fiel ihm einfach leicht, Sachverhalte zu lernen und zu behalten.

„Im Nachhinein sehe ich das natürlich auch ziemlich gelassen.“

Seinen besten Freund zu MBO-Zeiten, Gordon Klein, trifft er noch heute mehrmals im Monat, sie haben nämlich nebeneinander liegende

Dauerkarten-Sitzplätze für Hertha im Olympiastadion. Das ist aber erst wieder möglich, seitdem Stefan nach vielen Jahren professioneller Weltenbummelei wieder in Berlin ist.

Und das ging so:

Nach einem guten Abi absolvierte er bei der Siemens AG von 1985 bis 1987 eine sog. „Stammhauslehre“ zum Industriekaufmann mit Praxiseinsätzen an den Standorten Berlin, München und Hamburg.

Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Sachbearbeiter in der Organisationsabteilung im Werk für Textendgeräte und Drucker von Siemens folgte Auslandsaufenthalt Nummer 1 bei „Rolm Systems Inc.“ im kalifornischen Santa Clara, also im Herzen des Silicon Valley (ein einjähriges Siemens Trainee-programm). Versteht sich, dass er dabei auch sein Englisch perfektionierte. Von 1991 bis 1998 war Stefan in München bei "Siemens-Matsushita Components" in zunehmend verantwortungsvollen Positionen als Kaufmann des Produktmarketing, als Manager Kostenrechnung und Zollreferent tätig, um danach für zweieinhalb weitere Jahre die Leitung der Buchhaltung (Geschäftsbereiche Röhren und Überspannungsableiter) in der EPCOS AG, die 1999 aus Teilen der Siemens AG hervorging, in Berlin zu übernehmen.

Nach soviel hochkarätiger Erfahrung im Inland lockte der Ruf zu noch größerer Verantwortung im Ausland.

Auslandsaufenthalt Nummer 2 war über 6 Jahre der in der Position des Vorstandsmitglieds für Kaufmännische Aufgaben und Finanzen in der EPCOS do Brasil in der Nähe von Porto Alegre in Brasilien. Dort werden Aluminium Elektrolyt-Kondensatoren und Folienkondensatoren produziert. In dieser Firma mit ca. 1700 Beschäftigten war er verantwortlich für die Bereiche Controlling, Buchhaltung, Finanzen, Kostenrechnung, Steuern, Verwaltung, Einkauf, Lager und Versand, interne Revision und Informationsverarbeitung. Zusätzlich war er Vorstandsmitglied in der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer.



Auf diesem Karrieresprung schließlich baute Auslandsaufenthalt Nummer 3 auf:

Von Mitte 2006 bis Anfang 2008 war Stefan als Chief Financial Officer bei der Becromal S.p.A., in Mailand, Italien, einem Hersteller von hochqualitativen Aluminiumfolien für Kondensatoren und wichtigen Lieferanten seiner vorherigen brasilianischen Firma, tätig.

Aufgrund dieser beiden Auslandsaufenthalte spricht Stefan nun zusätzlich auch noch fließend Portugiesisch und ziemlich gut Italienisch.

Im Jahre 2008 schließlich zog es Stefan wieder in heimatische Gefilde. Verantwortlich dafür war im Wesentlichen der Wunsch, der Familie diese Weltenbummelei nicht länger zuzumuten. Denn geheiratet hatte er bereits 1996 und seit 1998 auch die erste Tochter, Theresa-Sophia. Seine Frau hatte sich bzgl. der vielen Umzüge die seine Karriere mit sich gebracht hatte, sehr flexibel gezeigt. Aber nachdem die 2. Tochter (Sophie-Therese) 2005 in Brasilien zur Welt gekommen war, wollte die Familie irgendwann auch mal zur Ruhe kommen.

Theresa-Sophia ist seit 15.8.2011 auch Schülerin der MBO. „Das ist für mich sehr rührend, zu sehen wie sich der Kreis schließt.“ Die 2.Tochter, die jetzt gerade auf der Grundschule am Ritterfelddamm eingeschult worden ist, besitzt übrigens die deutsche als auch die brasilianische Staatsbürgerschaft, was ihn immer wieder stolz macht, weil es irgendwie etwas besonderes ist. Überhaupt ist ihm Brasilien in sehr positiver Erinnerung geblieben. „Brasilien ist mehr als Fußball und Samba. Ein wunderschönes Land, mit unglaublich freundlichen, fröhlichen und optimistischen Menschen, selbst wenn die jeweilige wirtschaftliche Situation aus deutscher Sicht oft sehr bescheiden erscheint. Das

Land hat von den Roh-stoffen und Ressourcen her alles was es braucht, wurde aber leider über viele Jahrzehnte von einer korrupten Elite ausgebeutet. Nun aber ist man" laut Stefan "seit einigen Jahren auf dem richtigen Weg!"

Seit rund 3 Jahren ist Stefan jetzt Kaufmännischer Leiter der Lautsprecher Teufel GmbH in Berlin, einem Hersteller und Online-Vertreiber hochwertiger Lautsprecher und Lautsprechersysteme.

„Ab Oktober gönne ich mir 6 bis 12 Monate Erholungspause nach dem ganzen Stress der letzten 11 Jahre seit meinem Wechsel nach Brasilien und danach werde ich mich als Unternehmensberater mit dem Schwerpunkt Kostenoptimierung selbständig machen.“ Heute wohnt er in Hohengatow und wird in Kürze mit dem Bau einer Stadtvilla auf dem ehemaligen Gelände des DED in Kladow beginnen („Deutscher Entwicklungsdienst“, mittlerweile nach Bonn umgezogen). An dessen Besuch mit der MBO-Schulklasse vor vielen, vielen Jahren erinnerte er sich wieder lebhaft beim Kauf des Grundstücks ...

